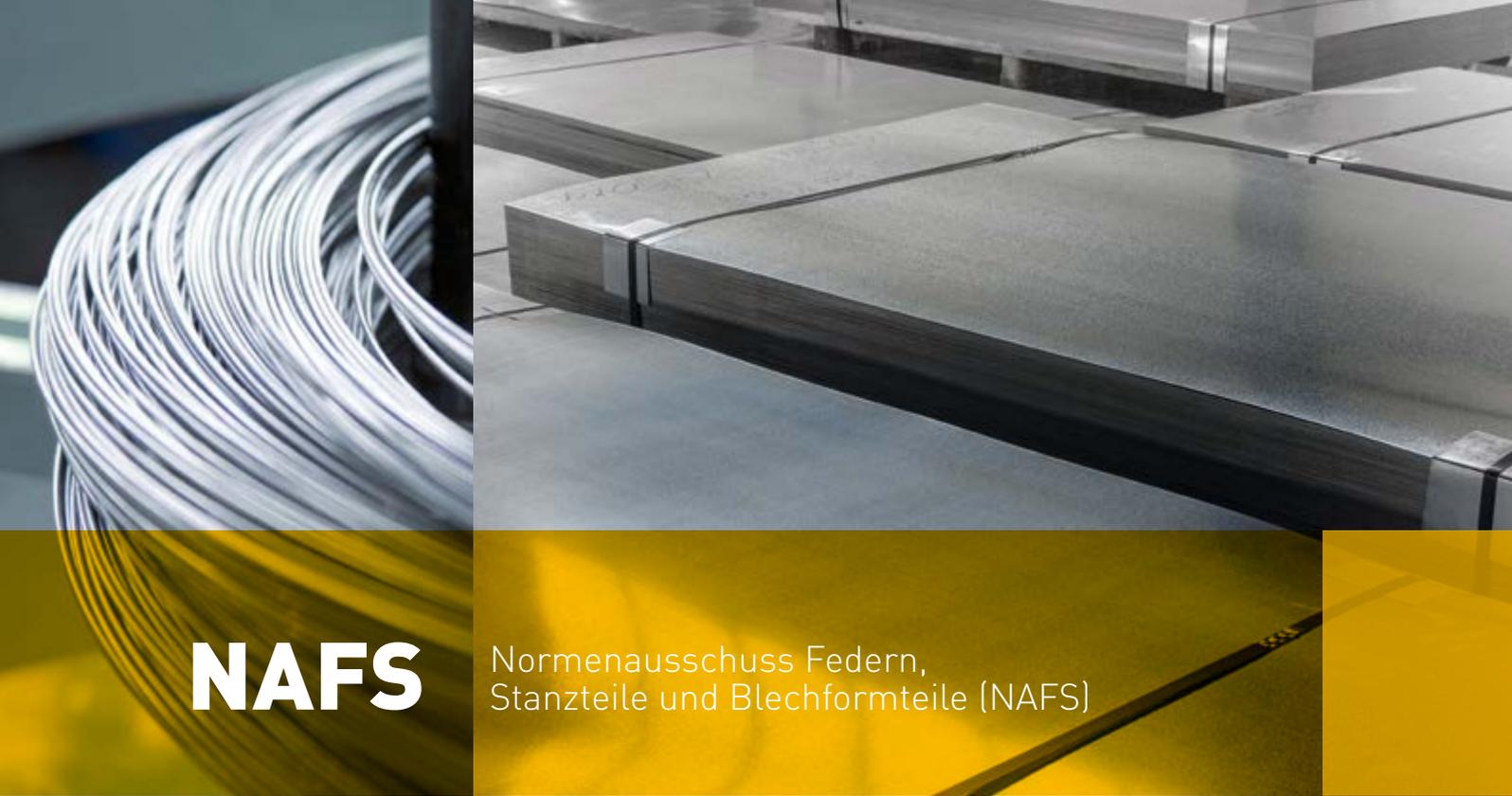


The logo consists of the letters 'DIN' in a bold, blue, sans-serif font, centered within a white square. This square is positioned on a dark blue background that is part of a larger graphic overlay on the left side of the image.

DIN

The text 'Normenausschuss Federn, Stanzteile und Blechformteile (NAFS)' is written in a white, sans-serif font. It is overlaid on a dark blue, semi-transparent rectangular area that covers the left and bottom-left portions of the image. The background of the entire image is a photograph of a factory floor filled with large rolls of metal sheet, with industrial lighting and structures visible in the background.

Normenausschuss
Federn, Stanzteile und
Blechformteile (NAFS)



NAFS

Normenausschuss Federn,
Stanzteile und Blechformteile (NAFS)

Normung – Kompetenz und Erfahrung

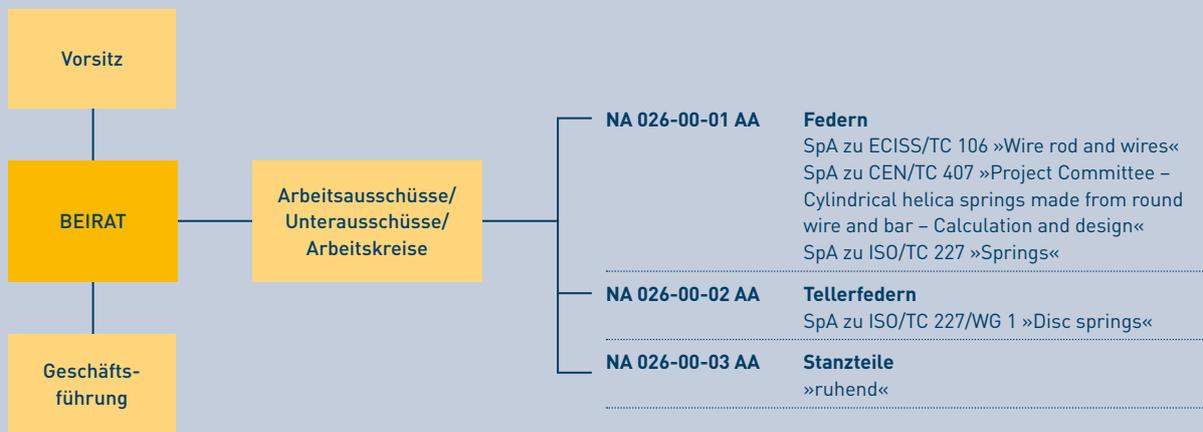
Die deutsche Normungsarbeit begann im Jahre 1917 mit der Gründung des Normenausschusses der deutschen Industrie (NADI) als Vorgänger von DIN. Die Normung von Federn war eines der ersten Anliegen. DIN 29 »Darstellung und Sinnbilder für Federn« wurde im Jahr 1923 als erste DIN-Federnorm veröffentlicht.

Heute sind DIN-Normen auf dem Gebiet der Federn- und Stanztechnik sehr verbreitet und akzeptiert. Dank der sachgerechten Vereinheitlichung in diesen Normen ist national vor allem die Sicherheit sowie Kompatibilität und damit die Austauschbarkeit von Federn und Stanzteilen sichergestellt.

Aufgrund globalisierter Märkte und des damit verbundenen weltweiten Warenaustausches ist es dringend erforderlich, dass Federn und Stanzteile mit einheitlichen Maßen, gleichen mechanischen Eigenschaften und in gleicher Qualität verfügbar sind.

Vor allem die deutsche Federnindustrie steht vor der wachsenden Herausforderung, ihre Kompetenzen in die europäische und internationale Normung einzubringen. Im Vordergrund der internationalen Federnormung stehen somit folgende Ziele:

- **weltweite Austauschbarkeit**, z. B. durch Normung einheitlicher Maße und mechanischer Eigenschaften
- **Sicherung der Qualität**, z. B. durch Festlegung hoher Anforderungen und deren Prüfung
- **Verminderung der Sortenvielfalt**, z. B. durch Begrenzung der Anzahl der Güteklassen, und damit Kostenreduzierung
- **weltweite Verständigung**, z. B. durch Normung einheitlicher Bezeichnungen



Aufgabenbereiche und Struktur

Der Normenausschuss Federn, Stanzteile und Blechformteile (NAFS) ist im Rahmen der nationalen, europäischen und internationalen Normung und Standardisierung zuständig für die Normungsarbeiten auf dem Gebiet technischer Federn sowie Stanz- und Blechformteile aus Stahl bzw. Nichteisenmetallwerkstoffen. Ausgenommen sind Federn aus Elastomer- bzw. Gummiwerkstoffen.

Der Normenausschuss Federn, Stanzteile und Blechformteile vertritt die deutschen Interessen bei der europäischen (CEN-)Normungsarbeit und bei der internationalen (ISO-)Normungsarbeit.

Die nationale Normung erfolgt derzeit in drei Arbeitsausschüssen für Federn (NA 026-00-01 AA), Tellerfedern (NA 026-00-02 AA) und Stanzteile (NA 026-00-03 AA). Für die europäische und internationale Normung sind die Technischen Komitees ECISS/TC 106 »Wire rod and wires«, CEN/TC 407

»Project Committee – Cylindrical helical springs made from round wire and bar – Calculation and design« sowie ISO/TC 227 »Springs« zuständig, zu denen der NA 026-00-01 AA deutscher Spiegelausschuss (SpA) ist.

Die NAFS-Geschäftsstelle mit Sitz in Berlin besteht aus dem Geschäftsführer und seinen Mitarbeitern, die DIN-Angestellte sind. Die Geschäftsstelle ist verantwortlich für die Führung der Finanzen und die organisatorische Betreuung der Normungsarbeit.

Basis dafür sind die nationalen und internationalen Normungsregularien, die Beschlüsse des DIN-Präsidiums und des NAFS-Beirates sowie die Festlegungen des DIN-Vorstandes.

Das oberste Organ des NAFS ist der Beirat. Er ist das Lenkungsgremium, das für die Planung und Koordinierung der Normungsarbeiten zuständig ist.



NATIONAL
DIN e. V.

DIN-Normenausschuss Federn, Stanzteile und Blechformteile (NAFS)



EUROPÄISCH
Europäisches Komitee für Normung

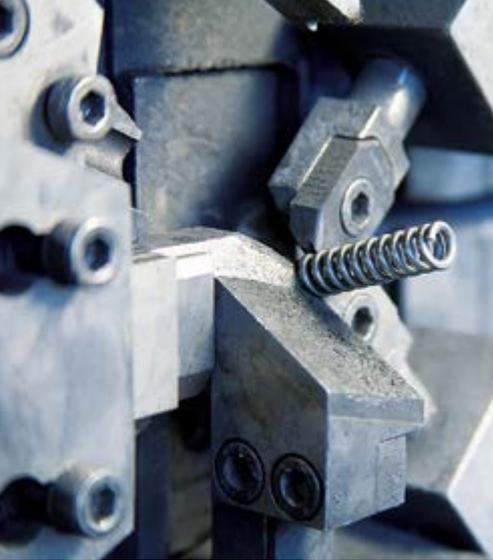
ECISS/TC 106 »Wire rod and wires«
Sekretariat: AFNOR (Frankreich)

CEN/TC 407 »Project Committee – Cylindrical helical springs made from round wire and bar – Calculation and design«
Sekretariat: AFNOR (Frankreich)



INTERNATIONAL
Internationale Organisation für Normung

ISO/TC 227 »Springs«
Sekretariat: JISC (Japan)



Normung – globale Chancen nutzen

Prinzipien der Normung

Die Normungsarbeit erfolgt national und international unter 10 Grundsätzen:

- Freiwilligkeit
- Öffentlichkeit
- Beteiligung aller interessierten Kreise
- Konsens
- Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit
- Sachbezogenheit
- Ausrichtung am Stand der Wissenschaft und Technik
- Ausrichtung an den wirtschaftlichen Gegebenheiten
- Ausrichtung am allgemeinen Nutzen
- Internationalität

Stadien der Erstellung einer Norm

- Normungsantrag
- Norm-Vorlage
- Manuskript für den Norm-Entwurf
- Norm-Entwurf
- Stellungnahmen, Einsprüche
- Manuskript für die Norm
- Veröffentlichung der Norm

Normungsantrag

Das Bearbeiten einer bestimmten Normungsaufgabe kann von jedermann bei DIN beantragt werden.

Aktualität der Normen

Jede Norm muss mindestens alle 5 Jahre auf den Stand der Technik überprüft werden. Danach wird diese bestätigt, überarbeitet oder zurückgezogen.

Rechtsverbindlichkeit von Normen

Aus rechtlicher Sicht ist die Anwendung von Normen auf technische Sachverhalte nicht verbindlich. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Regelungen in Normen geben noch keine hinreichende Sicherheit, dass der Stand der Technik eingehalten wird. Sie werden aber von Gerichten als Bewertungsmaßstab im Sinne einer anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Nationale Normungsarbeit im NAFS

Die fachliche Arbeit wird in den NAFS-Arbeitsgremien von Experten aus Kreisen der Wirtschaft, Institutionen und Verbänden durchgeführt. Jeder kann in den NAFS-Arbeitsausschüssen nach der Richtlinie für DIN-Normenausschüsse mitarbeiten sowie Stellung zu den veröffentlichten Normen und Norm-Entwürfen nehmen.

Europäische/internationale Normungsarbeit im NAFS

Die europäische und internationale Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von CEN bzw. ISO durchgeführt. Die nationale Vorbereitung sowie die Erarbeitung von Stellungnahmen zu internationalen Normungsergebnissen sowie Normungsvorschlägen erfolgt in den NAFS-Arbeitsgremien. Dafür entsendet der jeweilige DIN-(Spiegel-)Ausschuss eine Delegation seiner Experten in die Technischen Komitees (TC) von EC/ISS/TC 106, CEN/TC 407 und ISO/TC 227, um dort die abgestimmte deutsche Meinung zu vertreten.

Übernahme von Europäischen/Internationalen Normen

Eine Europäische Norm (EN) muss in allen CEN-Mitgliedsländern auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Norm veröffentlicht oder anerkannt werden. Etwaige entgegen stehende nationale Normen müssen zurückgezogen werden. Eine Internationale Norm (ISO) kann als DIN-ISO-Norm auf nationaler Ebene übernommen werden.



Potenziale durch Normung schaffen

PRAXISBEISPIEL für die Normung von Federn

Wirken Sie mit bei der Festlegung anerkannter Qualitätsmaßstäbe für Federn, Stanz- und Blechformteile!

Federn, Stanz- und Blechformteile haben vielseitige Einsatzfelder. Am Beispiel von Federn lässt sich aufzeigen, dass ohne deren Verwendung die Nutzung vieler Produkte kaum möglich wäre. Sie befinden sich in vielen Produkten und verrichten ihre Aufgabe meist versteckt. Gäbe es beispielsweise keine Federn in Automobilen oder Schienenfahrzeugen, wäre eine adäquate Bodenhaftung und damit eine effiziente Übertragung der Antriebskräfte auf Straße bzw. Schiene nicht möglich, ganz abgesehen vom Fahrkomfort. Weiterhin würden Sicherheitsgurte nicht aufrollen, Kugelschreiberminen nicht zurückspringen, Uhrenwerke nicht ticken und Türklinken nicht funktionieren.

Aufgrund der vielseitigen Verwendung spielt die Normung auf diesem Gebiet eine ganz entscheidende Rolle. So wird es dem Anwender bzw. Kunden enorm erleichtert, wenn er auf genormte Federn zurückgreifen kann, da hier einheitliche Maße, Toleranzen und Güteklassen festgelegt sind. Dadurch wird die Vergleichbarkeit bei genormten Federn unterschiedlicher Hersteller wesentlich erhöht.

Neben den Maßen und mechanischen Eigenschaften von Federn werden unter anderem Berechnungsgrundlagen, Herstell- und Bearbeitungsverfahren, aber auch Begriffe und Symbole genormt. Als Beispiel für Letzteres lässt sich ISO 16249 »Springs – Symbols« aufführen. Hier einigten sich Federnexperten auf international gültige Formelzeichen für Schraubendruck-, Zug- und Drehfedern, Flachfedern und Blattfedern, die u. a. bei der Konstruktion sowie bei Bestellvorgängen von Federn unerlässlich sind. Zusammen mit den in DIN EN ISO 26909 »Springs – Begriffe« genormten Definitionen zu Fachtermini im Federnbereich wurde somit eine weltweite Grundlage der Kommunikation geschaffen.

Durch die Mitarbeit in der Normung erhält ein Unternehmen zum einem die Möglichkeit, eigene Interessen einzubringen, andererseits bietet die Normungsarbeit aber auch ein Forum für die Beobachtung des Marktes und möglicher Wettbewerber unter technologischen Gesichtspunkten. Durch die Teilnahme aller interessierten Kreise am Normungsprozess können rechtzeitig Informationen über deren Anforderungen ermittelt werden. Dieser Vorteil kann unter anderem zu einer Senkung der Markteintrittskosten für die am Normungsprozess Beteiligten führen. Die Potenziale, die durch Normung geschaffen werden, gilt es zu nutzen.



Normung – von Experten für Experten

Mitmachen lohnt sich

- Die Erarbeitung von Normen ist eine Dienstleistung, die DIN für die interessierten Kreise erbringt. Das Fachwissen wird von Experten der interessierten Kreise erbracht. Die Experten erhalten dabei die optimale Unterstützung hinsichtlich des Normungsprozesses, sodass sie sich auf ihre Kernaufgabe konzentrieren können – die Einbringung ihres Wissens.
- Die Normung wird auf Antrag und nach Einschätzung der interessierten Kreise national, europäisch und/oder international durchgeführt.
- Die Aufnahme von Normungsvorhaben (Projekten) bzw. die Übernahme von Sekretariaten kann nur erfolgen, wenn zuvor die hierfür benötigten Mittel von den interessierten Kreisen sichergestellt und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit gegeben ist.
- Freiwillige Förderbeiträge der Wirtschaft dienen unmittelbar der Finanzierung der verschiedenen Arbeitsprogramme oder einzelner Normungsvorhaben im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Normenausschusses.
- Die aktive Mitarbeit an der Erstellung von Normen ermöglicht es, Technologien und Innovationen erfolgreich am Markt zu etablieren. Dadurch werden Rahmenbedingungen, Zielvorgaben und Qualitätsmaßstäbe für unternehmerisches Handeln geschaffen.
- Die richtige Einschätzung der Normen für die eigene Wettbewerbsposition und die Übernahme von Verantwortung sollten für jedes Unternehmen erklärtes Ziel sein.

Interessiert? Dann wirken Sie mit!

Gerne begrüßen wir jederzeit engagierte Experten aus Industrie, Forschung und öffentlicher Verwaltung in unseren Arbeitsausschüssen.

Geschäftsstelle

DIN-Normenausschuss Federn, Stanzteile und Blechformteile (NAFS) · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Telefon: 030 2601-2195 · E-Mail: nafs@din.de · www.din.de/go/nafs